

OTS162 5 II 0170 SPK0008 21.Jän 08
SPÖ/Bayr/Entwicklungspolitik/Tsunami-Hilfe

Bayr: Tsunami-Hilfe der alten Regierung schlecht vorbereitet

Utl.: In Hinkunft koordiniertes Vorgehen notwendig - Plassnik gefordert - Volle
Transparenz im Sinne der SteuerzahlerInnen =

Wien (SK) - Verständnis für die Kritik von Caritas-Präsident Küberl an der Tsunami-Hilfsaktion der alten Regierung äußerte heute die entwicklungspolitische Sprecherin der SPÖ, Petra Bayr. "Die Tsunami-Hilfsaktion war von Beginn an von Planlosigkeit gekennzeichnet. In Hinkunft muss daher eine solche Aktion viel besser koordiniert und ressortübergreifend vorbereitet und abgewickelt werden", so Bayr am Montag gegenüber dem SPÖ-Pressedienst. Hier sei im besonderen Außenministerin Plassnik gefordert, die die Hauptverantwortung für die mangelhafte Vorbereitung des Projekts trägt. ****

Außerdem müsse im Sinne der SteuerzahlerInnen volle Transparenz herrschen, forderte die SPÖ-Abgeordnete. Bayr wies darauf hin, dass sie bereits 29 parlamentarische Anfragen zu dem Thema eingebracht habe, deren Beantwortung ein alles andere als klares Bild ergeben haben und widersprüchliche Angaben zu Tage brachten. Zudem müsse darauf geachtet werden, dass es bei Projekten dieser Art keine peinlichen personellen Verflechtungen gibt. (Schluss) ps

Rückfragehinweis:

SPÖ-Bundesorganisation, Pressedienst, Tel.: 01/53427-275,
Löwelstraße 18, 1014 Wien, <http://www.spoe.at/online/page.php?P=100493>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS162 2008-01-21/14:05